

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM  
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg  
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-  
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

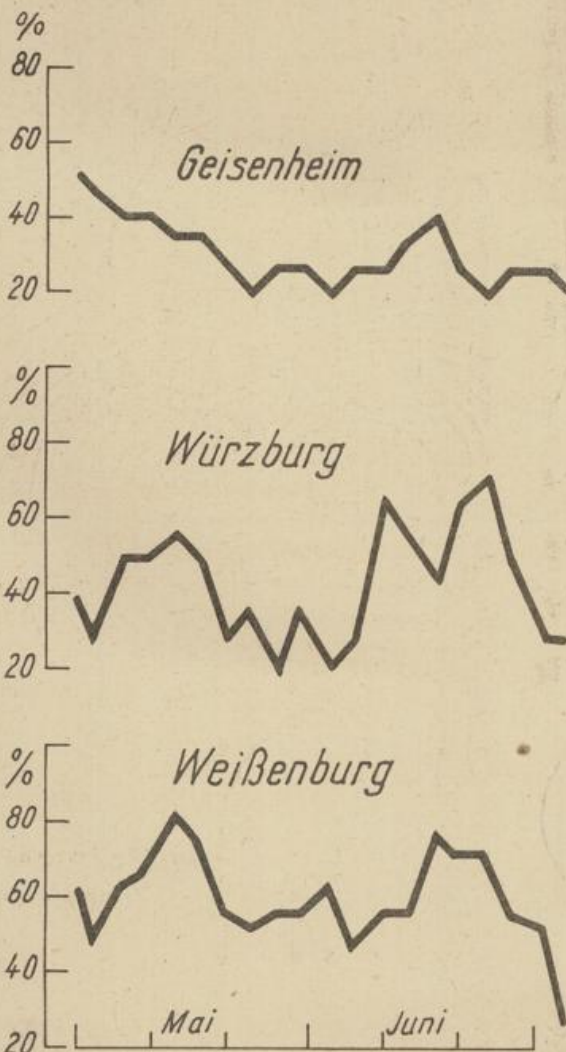
Mittwoch, den 16. Juli

Nummer 198

## Die Bodenfeuchte im Juni 1952 in der US-Zone

Unsere Abbildung zeigt für die Monate Mai und Juni die Entwicklung der Bodenfeuchte in 10 - 20 cm Tiefe, dargestellt in Prozenten des ausschöpfbaren Bodenfeuchtegehalts. - Wie schon auf der Wetterkarte 174/1952 gezeigt wurde, trockneten die Böden in vielen Gegenden bis Ende Mai auf 30 - 50 % ab, was teilweise erhebliche Wachstumsstockungen zur Folge hatte. In den ersten beiden Junidekaden fielen bei mäßiger Wärme und dadurch gedrosselter Verdunstung reichliche Niederschläge, die in Hessen und Württemberg-Baden den Austrocknungsprozeß aufhielten und in Bayern sogar eine bemerkenswerte Erhöhung der Bodenfeuchte bewirkten. Dem-

zufolge zeigten auch die Monatsmittel für 10 - 20 cm Tiefe (in % der ausschöpfbaren Bodenfeuchte) nur eine geringe Abnahme oder sogar eine Zunahme gegenüber Mai:



	Mai	Juni	Veränderung
Gießen	38	30	-8 %
Heidelberg	47	49	+2 %
Hohenheim	75	65	-10 %
Geisenheim	33	28	-5 %
Würzburg	40	50	+10 %
Weißenburg	62	62	0 %
Weihenstephan	69	71	+2 %

So konnte sich die Vegetation im allgemeinen gut erholen. Die Wasseranreicherung ging jedoch in der dritten Dekade - namentlich bei der ungewöhnlichen Hitze der letzten Tage - wieder verloren. Die Bodenfeuchtwerte sanken, wie die Abbildung zeigt, wieder auf 20 - 30 % ab und zeigten damit an, daß sich der für unsere Pflanzen im Boden verfügbare Wasservorrat bedenklich verringert hat.

Dr. Uhlig